Wohnungseigentümer beschließen

Auch in diesem Jahr planen Wohnungseigentümergemeinschaften Investitionen zum Erhalt oder zur Modernisierung des Gemeinschaftseigentums. Immer im Frühjahr finden sich die Wohnungseigentümergemeinschaften zu den Jahrsversammlungen zusammen, besprechen die Ausgaben des Vorjahres und planen die Kosten des aktuellen Jahres. Bauvorhaben werden beschlossen. Nach wie vor ist die Verschönerung der Treppenhäuser von Interesse.

Auch Fliesenarbeiten und die Erneuerung schadhafter Kellerabgänge sind geplant. Einige Wohnungseigentümergemeinschaften haben ihre Bauvorhaben bis ins kleinste

Detail beschlossen. Von der Durchführung der Maßnahme, Auftragsvergabe, Materialauswahl, Farbgestaltung bis zum Fertigstellungstermin. Andere Wohnungseigentümer beraten im Verlauf des Jahres noch einmal über konkrete Dinge. So können wir sicher auch zum Jahresende über Investitionen der Wohnungseigentümer berichten.

In diesem Zusammenhang ein Dankeschön an Herrn Reisdorf und sein Team im Bootshaus. Aufgrund anhaltender Sanierungsarbeiten in der Albert-Einstein-Schule fanden wir im Bootshaus trotz witterungsbedingt verlängertem "Winterschlaf" einen angenehmen Veranstaltungsort für die Eigentümerversammlungen.

Fortsetzung Sanierung Markt 6 und Markt 7 / Leipziger Str. 1



Oberbürgermeister Manfred Rauner informiert sich über den Baufortschritt

Die Sanierungsarbeiten am Markt 7 / Leipziger Str. 1 gehen planmäßig voran. Mittlerweile ist das Dach eingedeckt und die Fenster eingebaut.

Im vergangenen Jahr haben wir das Nachbargebäude Markt 6 erworben. Der dreigeschossige Bruchstein-Putzbau erhielt sein heutiges Aussehen in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts, stammt aber im Kern eigentlich aus dem 16. Jahrhundert. Der russische General Lanskau nutzte es in dem Befreiungskrieg 1813 als Quartier. Auch dieses Gebäude werden wir einer kompletten Sanierung unterziehen. Es wird wie der Markt 7 / Leipziger Str. 1 zu einem flexibel nutzbaren Büro- und Verwaltungstrakt umgebaut. Neu hinzu kommt auf der Hofseite ein fünfgeschossiger Anbau mit etwa 50 % der Grundfläche des alten Gebäudes. Hier entstehen Seminarräume, Nebenräume, ein Treppenhaus mit Aufzug sowie die sanitären Anlagen.

Nachdem wir in der letzten Ausgabe des WVW-Journals Ausführungen zur Historie des Hauses Markt 7 / Leipziger Str. 1 machten, möchten wir Ihnen heute einige technische Details vorstellen.

Der Gebäudekomplex Markt 6, Markt 7 / Leipziger Str. 1

erhält eine gemeinsame Wärmeversorgung. Dazu wird im Anbau des Hauses Markt 6 eine bivalente Wärmeerzeugungsanlage installiert, die aus einer Sole/Wasser-Wärmepumpe mit Bohrkollektoren besteht. Das bedeutet, dass wir wie in unserem Firmensitz die Gebäude CO₂-frei mit umweltfreundlicher Erdwärme beheizen. Die Wärmeerzeuger wurden aufgrund der geologischen Gegebenheit so ausgelegt, dass die Wärmepumpe für ein Drittel der Heizlastsumme geeignet ist. Falls erforderlich, kann die Gasheizung zugeschaltet und somit auch der restliche Wärmebedarf gedeckt werden. Die Fußbodenheizung wird über eine Einzelraumsteuerung reguliert. Weiterhin wird eine Abluftanlage installiert. Ein Teil der Abluftwärme wird zum aufheizen der Frischluft genutzt.

Für die Beleuchtung werden moderne, energiesparende Systeme eingesetzt. Alle haustechnischen Komponenten werden in Abhängigkeit der Programmierung, der Nutzerwünsche und der Rückmeldung aus jeweils anderen Systemkomponenten interaktiv optimal geregelt. Unsere Ziele sind, historische Bausubstanz zu erhalten und darin gleichzeitig moderne innovative Technik zu integrieren sowie Energie einzusparen.





Auf ein Wort



Der Frühling ist fast angekommen und die wärmere Bekleidung verschwindet so langsam im hinteren Schrankteil. Die Natur platzt aus allen Nähten und manche Blüte hält es schon nicht mehr aus und leuchtet und strahlt uns an. Die Temperaturen steigen langsam an und Vogelgezwitscher begleitet uns schon

am frühen Morgen. Da sollte man denken, dass die Beschwingtheit der Natur all unsere Sinne lockerer und wahrnehmbarer stimmt. Das passiert aber nur, wenn wir uns zur Natur hinbegeben.

Also raus aus der über den Winter zunehmend spürbaren Enge unserer Wohnungen. Es muss ja nicht gleich die Wanderung oder der Ausflug in entlegene Regionen sein. Ein erster Spaziergang durch unsere Stadt ist ein Anfang. Schauen, was während der Winterpause passiert ist, z. B. der Baufortschritt auf der Südseite des

Markplatzes und in der Saalstraße 19/Ecke Jüdenstraße, hinter der Marienkirche in der Kirchgasse, die Veränderungen in der Marienstraße oder das schön sanierte Haus im Innenhof der Melanchthonstraße in Weißenfels-West.

Auch anderswo werden Sie noch viel Neues und Verändertes entdecken. Sicher auch am kommenden Sonntag, dem 27. April. Dann könnten Sie Ihren Spaziergang mit dem Weg zum Wahllokal verbinden. Machen Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch, denn eine alte Weisheit ist, dass nur der, der wählt, auch die Zukunft mitbestimmt. Als verantwortungsvoller Bürger sollte man diese Chance unbedingt nutzen. Davon ausgehend, dass Sie mit Ihrer Entscheidung die richtige Wahl treffen, wünsche ich Ihnen alles Gute für die kommende Zeit.

Bernd F. Steudtner

nzeige



Müllentsorgung

Seit Jahresbeginn erfolgt die Entsorgung des Sperrmülls nicht mehr Wohngebietsweise.

Die Abfallwirtschaft Sachsen-Anhalt-Süd (AW SAS) führte den "Sperrmüll auf Abruf" ein. Das bedeutet, dass Sie als Mieter mit dem Entsorger einen Termin vereinbaren und dann den angegebenen Sperrmüll zum Entsorgungstermin bereitstellen. Pro Haushalt kann zweimal jährlich Sperrmüll oder Elektroschrott in haushaltsüblichen Mengen kostenlos auf Abruf angemeldet werden. Bitte machen Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch.

Leider wurde in den vergangenen Monaten Sperrmüll in

den Müllplätzen widerrechtlich abgestellt. Das führt zu zusätzlichen Kosten, da der Sperrmüll bei der normalen Hausmüllentsorgung zurückgelassen wird und nachträglich kostenpflichtig entsorgt werden muss.

Zu Ihrer Information hier die Telefonnummern, unter denen Sie den Sperrmüll anmelden können: 03 44 45 / 22 341 oder 22 342.

Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, im Wertstoffhof Weißenfels, Markwerbener Str. 24 (Telefon: 27 90 37), den Sperrmüll zur Entsorgung abzugeben.

Das haben wir in der Altstadt schon geschafft ...

In den vergangenen Jahren haben wir in der Altstadt zahlreiche Häuser saniert und somit dazu beigetragen, dass Weißenfels lebenswerter wird.

Für die nicht immer einfachen Sanierungen wurden insgesamt ca. 12 Mio. Euro investiert. Diese stolze Summe beinhaltet neben Eigenmitteln Fördermittel des Landes Sachsen-Anhalt und der Stadt Weißenfels.

Auch in den kommenden Jahren werden wir in der Altstadt



Übergabe Große Burgstraße 20, v.l. Aufsichtsratvorsitzender M. Rauner, Geschäftsführer B. Steudtner, Farbberaterin R. Weber-Hohengrund

Änderung des Mietvertrages



weiter investieren, um schützenswerte Häuser zu erhalten. Grundvoraussetzung muss allerdings immer eine anschließende Gebäudenutzung sein.

Auf unserem Deckblatt finden Sie Beispiele sanierter Gebäude. Sollten Sie Interesse an der Anmietung einer Wohnung haben, können Sie uns gern anrufen. (Infos unter: 03443-292432)

Wohnungswirtschaft von A-Z

8 8

Nach dem Grundsatz "Verträge müssen eingehalten werden" sind die Parteien eines Vertrages grundsätzlich für die gesamte Laufzeit an dessen Inhalt gebunden. Sie können den Vertrag nur im gegenseitigen Einvernehmen ändern. Möchte der Mieter z. B. in den zu Wohnzwecken angemieteten Räumen ein Gewerbe ausüben, bedarf es hierfür einer einvernehmlichen Änderung des Mietvertrages in Form eines Nachtrages. Dieser muss von beiden Parteien unterzeichnet sein. Einseitig kann der Vertrag von einer Vertragspartei nur abgeändert werden,

wenn dies bei Vertragsabschluß vereinbart wurde oder das Gesetz eine einseitige Abänderungsmöglichkeit (z. B. bei Mieterhöhungen wegen Modernisierung oder Betriebskostenerhöhungen) bestimmt. Auch das Recht des Vermieters von Wohnraum, die Zustimmung zur Erhöhung des Mietzinses bis zur ortsüblichen Vergleichsmiete vom Mieter zu verlangen, stellt eine Ausnahme vom Bindungsgrundsatz dar. Hier ist der Mieter bei Zulässigkeit und Begründetheit der Erhöhung zur Erteilung der Zustimmung verpflichtet.

Wohnungsbrand in Weißenfels-West

Am Ostersamstag kam es in der Mozartstraße zu einem Wohnungsbrand mit anschließender Explosion. Es entstand erheblicher Sachschaden. Eine Innenwand stürzte ein und durch die Wucht der Explosion riss ein Fenster aus der Verankerung. Weitere Wohnungen wurden durch Löschwasser bzw. Rauchgase stark in Mitleidenschaft gezogen. Das Treppenhaus war durch den Ruß fast komplett geschwärzt. Personen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden. Zwei Wohnungen sind bereits wieder bewohnbar. Die Restarbeiten können in Kürze abgeschlossen werden.

Bei den betroffenen Mietern möchten wir uns an dieser Stelle für das aufgebrachte Verständnis und die Mitwirkung bei der Schadensbeseitigung recht herzlich bedanken.

